

Professor Dr. PAUL KARRER zum 80. Geburtstag

Am 21. April 1969 begeht Professor Dr. PAUL KARRER, Honorarprofessor und ehemaliger Direktor des Chemischen Institutes der Universität Zürich, seinen 80. Geburtstag. Dieser Tag gibt den zahlreichen Freunden und Schülern eine besondere Gelegenheit, dem Jubilar durch ihre Grüsse und Glückwünsche ihre Anhänglichkeit und Dankbarkeit zu übermitteln. Der äussere Rahmen hierzu bildet ein am 18. April 1969 in den Chemischen Instituten der Zürcher Universität veranstaltetes wissenschaftliches Symposium, an dem berufene Forscher über den Aufbau und den Fortschritt wichtigster, vom Jubilar seinerzeit erschlossener und intensiv bearbeiteter Forschungsgebiete berichten.

Allen Chemikern und Biochemikern ist der Name KARRER unlösbar mit einer Fülle interessanter und wichtigster Naturstoffe verbunden. Nur stichwortartig – sein wissenschaftliches Werk wurde anlässlich früherer Geburtstage eingehend gewürdigt – seien die bedeutendsten Themenkreise angeschnitten: Zucker, Polysaccharide und ihre enzymatische Spaltung; sterische Korrelation von Naturprodukten, namentlich von Aminosäuren; Anthocyane. Von diesen bunten Blütenfarbstoffen führte der Weg zu den gelben Naturfarbstoffen, den Carotinoiden. Viele wurden von KARRER und seinen Mitarbeitern zum ersten Mal isoliert, in ihrer Struktur aufgeklärt (z.B. die Carotinoidepoxide, furanoide Carotinoide, u.a.m.) und z.T. erstmals auch totalsynthetisch gewonnen. Diese Arbeiten stellen die Grundlage auch für die industrielle Erschliessung der Carotinoide dar. Dasselbe trifft für die wissenschaftlichen Untersuchungen KARRER's über die Vitamine zu. Mit der Erwähnung der Isolierung und Strukturaufklärung von Vitamin A, der Totalsynthese von Vitaminen der B-Gruppe und der E-Gruppe und der Isolierung von Vitamin K₁ sind nur einige wenige Höhepunkte aufgezählt. Studien über die Cozymase, Codehydrase, Cocarboxylase und Codecarboxylase haben weitere, besonders die Biochemie befruchtende Resultate ergeben. Später wurden die komplexen Indolalkaloide aus südamerikanischen *Strychnos*-Arten und Calebassencurare zusammen mit einer grossen Arbeitsgruppe bearbeitet. Die wichtigsten Alkaloide wurden isoliert, in ihrer Struktur aufgeklärt und durch Partialsynthese aus einem Abbauprodukt des Strychnins hergestellt.

Die wissenschaftliche Schaffenskraft des Jubilars wird durch seine über 1000 Veröffentlichungen belegt.

Professor KARRER erhielt zahlreiche Ehrungen, darunter 1937 den Nobelpreis. Nicht zu vergessen ist das in seiner Art einzigartige Lehrbuch der organischen Chemie. Der Universität Zürich diente der Jubilar nicht nur als Professor und Institutedirektor, sondern auch als Dekan und Rektor und Mitglied zahlreicher Kommissionen.

Nach seinem Rücktritt im Herbst 1959 setzte KARRER seine wissenschaftlichen Untersuchungen noch einige Zeit fort. Namentlich betreute er aber zwei für die Entwicklung der schweizerischen Chemie ausserordentlich wichtige Stiftungen als Gründungsmitglied und Präsident, nämlich die FRITZ HOFFMANN-LA ROCHE-STIFTUNG ZUR FÖRDERUNG WISSENSCHAFTLICHER ARBEITSGEMEINSCHAFTEN IN DER

SCHWEIZ von 1947-1962 und die für die Stimulierung des akademischen Nachwuchses und der Forschung in Hochschul- und Fabriklaboratorien nicht mehr wegzudenkende STIFTUNG FÜR STIPENDIEN AUF DEM GEBIETE DER CHEMIE. Diese Stiftung verdankt Professor KARRER in erster Linie ihre Formung und ihren ganz ausgezeichneten Erfolg.

Noch jetzt ist Professor KARRER Mitglied des Redaktionskomitees der Helvetica Chimica Acta.

Professor KARRER verfolgt auch heute noch die organisch-chemische Forschung. Ausländische Hochschulen bitten ihn um Dissertationsgutachten und umfangreich ist auch seine wissenschaftliche Korrespondenz. Immer wieder erhält er von aktiven Forschern Anfragen für wissenschaftliche Präparate. Dass er diesen Wünschen vielfach entsprechen kann, ist nur möglich, weil KARRER's Arbeiten stets auch die Freude an der Substanz zu Grunde lag.

Alle seine Freunde, seine ehemaligen Schüler und seine Kollegen wünschen dem Jubilar noch viele Jahre guter Gesundheit.

Schweizerische
chemische Gesellschaft,
der Präsident:
H. DAHN

Redaktionskomitee der
HELVETICA CHIMICA ACTA,
der Präsident:
E. CHERBULIEZ

Schweizerisches Komitee
für Chemie,
der Präsident:
E. CHERBULIEZ



P. Karrer